

# Antisemitismus.

## Eine Herausforderung für die katholische Bildungsarbeit

Studientag  
für Mitwirkende in Seelsorge,  
Bildungseinrichtungen und  
Schule

29. November 2021 (Mo.)  
Maternushaus, Köln



## Einladung

Die Ablehnung und Ächtung von Antijudaismus und Antisemitismus gehören nach der Erfahrung des Nationalsozialismus zum Selbstverständnis der deutschen Gesellschaft und sind auch in den Lehrplänen deutscher Bildungseinrichtungen fest verankert.

Aber auch 75 Jahre nach der Shoah sind Antijudaismus und Antisemitismus in Schulen und Bildungseinrichtungen keineswegs überwunden. So ist „Du Jude“ eine häufig zu hörende Beleidigung auf deutschen Schulhöfen. Jüdische Schülerinnen und Schüler werden Opfer verbaler und physischer Angriffe.

Dieser Befund fordert auch die Kirchen als Trägerinnen zahlreicher Bildungseinrichtungen heraus. Mitarbeitende sind gefordert, ihre Einstellungen und ihre Äußerungen zum Judentum selbstkritisch zu prüfen. Wo sind heute noch antijudaistische Vorstellungen und Aussagen im kirchlichen Kontext (Liturgie, Exegese, Katechese und Verkündigung) anzutreffen? Wie kann von Christus ohne Antijudaismus gesprochen werden? Wie kann offenem und latenter Antisemitismus und Antijudaismus wirksam begegnet werden?

Über Jahrhunderte hinweg war die Einstellung der Kirchen zum Judentum von Antijudaismus und Antisemitismus gekennzeichnet. In der katholischen Kirche hat sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Sicht auf das Judentum grundlegend geändert. Trotzdem sind im kirchlichen Kontext auch weiterhin antijüdische Einstellungen anzutreffen.

Der Bericht der Bundesregierung zum Antisemitismus (2017) fordert, dass „eine lebendige Auseinandersetzung mit tradierter christlicher Judenfeindschaft [...] Einfluss auf die praktische kirchliche Arbeit“ haben müsse.

Hierzu möchte der Studientag einen Beitrag leisten. Herzlich laden wir Lehrkräfte, Mitarbeiter\*innen kirchlicher Bildungseinrichtungen, Katechet\*innen und engagierte Ehrenamtliche zu einem offenen Austausch über eine wichtige Herausforderung der katholischen Bildungsarbeit ein.

Petra Dierkes, Hauptabteilung Seelsorge, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln  
Andrea Hoffmeier, Thomas-Morus-Akademie Bensberg  
Tim-O. Kurzbach, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln



**Hinweis:** Am Sonntag, 28. November 2021, findet in der Kirche Sankt Peter, Köln um 15 Uhr eine **Lesung** mit Texten aus der 1700-jährigen Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland statt. Mehr Informationen unter: <https://tma-bensberg.de/lesung-1700/>



# Programm

ab 8.30 Uhr

**Ankommen, Willkommenskaffee**

9.00 Uhr

**Begrüßung**

9.30 Uhr

**Antisemitismus - eine aktuelle Herausforderung**

- Dr. Juliane Wetzels, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

10.30 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 Uhr

**Jesus von Nazareth in christlicher und jüdischer Perspektive**

- Rabbiner Dr. Jehoshua Ahrens, Director Central Europe des Center for Jewish-Christian Understanding and Cooperation (CJCUC) und Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland (ORD)
- Dr. Gunther Fleischer, Leiter der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule, Köln

12.30 Uhr

**Mittagspause**

13.30 Uhr

**Alltäglicher Antisemitismus?**

Erfahrungsberichte junger Menschen

14.15 Uhr

**Analysen - Diagnosen - Perspektiven**

Arbeit in Kleingruppen

- Erwachsenenbildung und Bildungswerke
- Katechese und Verkündigung
- Religionsunterricht
- Antisemitismuskritische Bildungsarbeit

15.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.15 Uhr

**Zusammen gegen Antisemitismus**

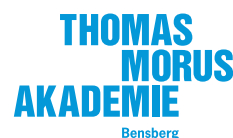
Abschlussdiskussion

17.15 Uhr

**Verabschiedung**

17.30 Uhr

**Ende der Veranstaltung**



## Hinweise

### Veranstalter

- Hauptabteilung Seelsorge, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
- Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln

### Tagungsort

Maternushaus  
Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln

### Zahl der Teilnehmenden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 40,00€ pro Person.  
Für Studierende beträgt die ermäßigte Gebühr 15,00 €.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Datenschutzverordnung und die Corona-Sicherheitshinweise der Akademie anerkennen ([www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de)), nehmen wir bevorzugt über die Internetseite der Akademie, aber auch per E-Mail entgegen:  
[akademie@tma-bensberg.de](mailto:akademie@tma-bensberg.de)  
[www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de)

### Zahlungsverfahren

Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren. Sie erhalten umgehend eine automatische Anmeldebestätigung mit Rechnung. Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

### Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis spätestens fünf Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

### Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung: 0 22 04-408 472 oder Sie schreiben eine E-Mail an [akademie@tma-bensberg.de](mailto:akademie@tma-bensberg.de). Die Internetseite der Akademie bietet fortlaufend alles Wissenswerte zu den Akademieangeboten: [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de).

### Unsere gemeinsame Verantwortung - Ihre Sicherheit

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Coronapandemie besondere Vorsichtsmaßnahmen zu Ihrer Sicherheit ergreifen. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie dazu weitere Hinweise per E-Mail. Wichtig für Ihre und unsere Planung: Der Teilnahmebeitrag kann nicht vor Ort entrichtet werden. Bitte nutzen Sie daher die Möglichkeit der Online-Buchung über die Internetseite der Akademie. Alternativ können Sie auch ein Mandat für das SEPA-Lastschriftverfahren erteilen, sodass der Beitrag von Ihrem Konto abgebucht werden kann. **Bitte beachten Sie dazu die weiteren Hinweise unter „Anmeldung und Zahlungsverfahren“.** Angesichts der Entwicklungen kann es zu kurzfristigen Änderungen im Programmablauf, in der Organisation und in den Leistungen kommen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.